

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 213.

Freitag, den 17. September 1880.

(3880—2)

Nr. 2896.

Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Idria ist eine Dienerschaft mit dem Jahresgehälter von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder allfällig bei einem anderen Bezirksgerichte erledigt werdende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss beider Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 14. Oktober 1880

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach, am 13. September 1880.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3682—3)

Nr. 10,142.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass zur Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch für das Jahr 1881, eventuell für die Jahre 1882 und 1883, in den Steuerbezirken Egg, Littai, Idria und Stein im Wege der Solidarabfindung geschritten wird.

Die Abfindung wird für jeden der benannten Bezirke einzeln im Locale des gleichnamigen Steueramtes am

30. September 1880,

um 9 Uhr vormittags, stattfinden.

Das jährliche Abfindungspauschale für Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch beträgt für den Bezirk Egg 9360 fl., Littai 21,870 fl., Idria 13,000 fl., Stein 17,200 fl.

Laibach, am 2. September 1880.

k. k. Finanzdirection für Krain.

Oznanilo.

Št. 10,142.

Občno se naznanja, da se bodo vršile pogodno obravnave o vžitini od vina, vinskega in sadnega mošta in mesa za leto 1881, mogoče tudi za leti 1882 in 1883, v dačnih okrajih: Brdo, Litija, Idrija in Kamenik.

Pogodba bode se vršila za vsaki okraj posebej v dotičnih prostorih c. kr. davkarij dne 30. septembra t. l.

ob deveti uri dopoludne.

Tirja se kot letna pogodna navprečina za okraj brdski 9360 gold., litijski 21,870 gold., idrijski 13,000 gold., kameniški 17,200 gold.

V Ljubljani, dne 2. kimovca 1880.

C. kr. finančno vodstvo za Kranjsko.

(3645—2)

Nr. 12369.

Waisenstiftung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1880 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria-Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch. Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

Ende September 1880

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. September 1880.

Der Bürgermeister: Lashan m. p.

(3832—3)

Nr. 333.

Lehrerstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in Semitsch kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres die dritte Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. verbunden ist, zur Besetzung.

Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 1. Oktober l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen, wobei bemerkt wird, dass die gedachte Stelle auch einer Lehrerin und eventuell auch einem Aushilfslehrer verliehen werden kann.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 4ten September 1880.

Der Vorsitzende: Weiglein m. p.

(3632—3)

Nr. 10019.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

Ende März 1881

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Bidem	Großlaskiz	11. August 1880, Z. 8901.
2	St. Trinitas	Egg	11. August 1880, Z. 8936.
3	Sminz	Rad	19. August 1880, Z. 9447.

Graz, am 2. September 1880.

(3867—2)

Nr. 1886.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1600 Hektoliter Weizen,
2000 = Korn und
800 = Rukurnz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Rukurnz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Korn muss bemustert sein.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificiertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Johann Sicherl in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Neukreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 9. Oktober 1880,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobald er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Oktober 1880**, die zweite Hälfte **bis Ende November 1880** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidefäße, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfeifen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 11. September 1880.

(3838—1) Nr. 5438.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache des Anton Zelejun. (durch Dr. Deu) gegen Lorenz Cesnik von Baltische, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 29. November 1878, Z. 10,730, bewilligten und ob Mangels an Kauflustigen resultatlos gebliebenen dritten Feilbietung der dem Lorenz Cesnik in Baltische Nr. 27 auf die Bauparcelle Nr. 17 mit darauf stehendem Hause, Stall und dem Hofraume zukommenden, auf 140 fl. bewerteten Besitz- und Eigentumsrechte wegen schuldigen 49 fl. 66 kr. die neuerliche Tagfagung auf den

28. September 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Juli 1880.

(3691—1) Nr. 10,942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Franz Valentincic von Selo gehörigen, gerichtlich auf 1662 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 156, Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Drle bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Mai 1880.

(3829—1) Nr. 3547.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Jakob Pajer in Dobroca Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 28, 37 und 39 ad Wolautsche Weg aus den Rückstandsausweisen ddo 18. Jänner 1879 und 23. März 1880 schuldigen 63 fl. 9 kr., 66 fl. 30 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

1. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 13. Juli 1880.

(3700—1) Nr. 19,210

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. Juli 1880, Z. 15,234, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Fernej Strumbelj von Tomischel auf die Wiesen bistra loka und ločnati del und auf den Gemeinde-Antheil gmajna zustehenden, gerichtlich auf 210 fl. bewerteten Besitz- und Genussrechte erfolglos geblieben ist, daher am

25. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 31. August 1880.

(3705—1) Nr. 19,230.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, nachdem zu der in der Executionsfache der krainischen Sparcasse gegen Michael Stembov pcto. 200 fl. s. A. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 21. April 1880, Z. 7905, auf den 28. August 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realitäten Einl.-Nr. 549 und 555 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

29. September 1880

anberaumten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 31. August 1880.

(3671—1) Nr. 5603.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Kovac in Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach) die Relicitation der exec. Versteigerung der dem Franz Saje in St. Walburga gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kirche zu Großgallenberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den

29. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. August 1880.

(3799—3) Nr. 4702.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Francisca Strabule von Grafenbrunn die executive Versteigerung der dem Josef Novak von dort Nr. 7 gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realitätenantheiles sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagfagungen auf den

24. September,

22. Oktober und

26. November 1880,

von 9 bis 12 Uhr vor- und 3 bis 6 Uhr nachmittags, hiergerichts mit dem Beifügen bestimmt, dass die in Execution gezogene Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagfagung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Juli 1880.

(3847—1) Nr. 5413.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Juli 1880, Z. 5413, bekannt gemacht, dass, da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 27. August l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

27. September l. J.

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. August 1880.

(3639—1) Nr. 3980.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 42 vorkommende, auf Mathias Kobetic aus Schöflein vergewährte, gerichtlich auf 230 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Kobetic in Steyer, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 8. Dezember 1876, Z. 9531, per 99 fl. ö. W. sammt Anhang, am

22. Oktober und

26. November

um oder über dem Schätzungswert und am

22. Dezember 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juli 1880.

(3706—2) Nr. 18,943.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Juli 1880, Z. 16,709, bekannt gemacht: Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten executiven Feilbietung von Besitz- und Genussrechten in der Executionsfache der Maria Mehle von Udje (als Cessionarin des Johann Mehle) gegen Josef Mehle von Udje nunmehr zu der auf den

25. September 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realitäten: Waldparcellen Nr. 263, 264 und 265, der Wiesparcelle Nr. 92 und eines Waldes bukovje und Wiese zajaklenica, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 152, Rectf.-Nr. 378 mit dem ursprünglichen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. August 1880.

(3605—3) Nr. 3571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petjche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Thomas Koderca von Berch gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 124, Rectf.-Nr. 114 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober,

die zweite auf den

2. November

und die dritte auf den

2. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten Juli 1880.

(3690—1) Nr. 11,007.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 3852 fl. 4 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Glein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Mai 1880.

(3558—2) Nr. 6532.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Marcell Smerkol von Raders gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 27 ad Steuergemeinde Raders bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,

die zweite auf den

12. November

und die dritte auf den

13. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten August 1880.

(3840—3) Nr. 5046.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zito von Kleinmaierhof die exec. Versteigerung der dem Martin Cvet von Unterföhring gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 40 ad Rannaw bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Juni 1880.

(3803-3) Nr. 4797. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Martin Gril als factischen und Anton Susteršič als grundbüchlichen Besitzer in Zagorje Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 71 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den 29. Oktober und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Juli 1880.

(3839-3) Nr. 5355. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Puppis von Unterloshana die exec. Versteigerung der dem Andreas Liton von Oberloshana gehörigen, gerichtlich auf 2125 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 708 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den 28. Oktober und die dritte auf den 30. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Juli 1880.

(3841-3) Nr. 5356. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Premrou von Nusdorf die exec. Versteigerung der dem Bartholomä Zele von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 4312 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 21 des Gutes Adlershofen pcto. 178 fl. 89 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. September 1880, die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Juli 1880.

(3602-3) Nr. 5136. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (in Vertretung des h. Aerrars) gegen Lukas Zernu von Neufeldorf Nr. 4 die mit Bescheid vom 16. April 1879, Z. 3285, bewilligte und mit Bescheid vom 28. Jänner d. J., Z. 722, sistierte executive dritte Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 262/256, Rectif.-Nr. 468 ad Grundbuch Nadlischel reassumiert und die Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den

23. Oktober 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten Juni 1880.

(3649-3) Nr. 3352. **Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sceršen von Zeje, der Francisca Puschavc von Lahovč und des Anton Cerar von Domžale (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Josef Jeraj gehörigen, gerichtlich auf 123 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Butovica sub Einl.-Nr. 21 vorkommenden Kaisehe zu Uttif Hs.-Nr. 26 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober, die zweite auf den 3. November und die dritte auf den 3. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Juli 1880.

(3791-3) Nr. 5514. **Erinnerung**

an Anton Jnidarsič von Feistritz, beziehungsweise dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Anton Jnidarsič von Feistritz, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe Michael Sterle von Batsch wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Illiquidität der Forderung pr. 29 fl. 83 kr. s. A. sub praes. 9. August 1880, Z. 5514, hieranits eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagssatzung auf den

23. September 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der all. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Jnidarsič jun. von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10. August 1880.

(3807-3) Nr. 5511. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1879, Z. 4796, auf den 16ten September 1879 angeordnete und erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der dem Anton und der Maria Aucin von Derstovce gehörigen, auf 960 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege auf den

24. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten August 1880.

(3798-3) Nr. 4918. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Sajin von Grafenbrunn die executive Versteigerung der dem Johann Slanz von dort Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1290 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 410 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18. Juli 1880.

(3797-3) Nr. 4921. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Franz Sever von Dornegg Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juli 1880.

(3812-3) Nr. 4831. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hieronymus Rohovský von Juršič die exe-

cutive Versteigerung der dem Jakob Sedmal Nr. 22 von dort gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19 ad Gut Steinberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten August 1880.

(3808-3) Nr. 5471. **Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kolih von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Rojc von Verbica gehörigen, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 187 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6. August 1880.

(3809-3) Nr. 5186. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Andreas Knafelz von Grafenbrunn Nr. 74 gehörigen, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409^{1/2}, ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den 22. Oktober und die dritte auf den 26. November 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4. August 1880.

L. Ehrwerth,

Bahnarzt, (3872) 2

Serrenugasse Nr. 1. I. Stod,
ordiniert von 9 bis 5 Uhr für alle

Mund- u. Zahnkrankheiten

zur Conservierung und Erhaltung der Zähne.

Kunstzähne und Gebisse

aller Art werden aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingeseht.

Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniss nicht erforderlich.

Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden. (2151) 156-34

Literarisches Institut,

Gotha.

Schon mit fl. 250 ö. W.

kann man auf der Börse bei der so günstigen Epoche in fl. 5000 ungarischer Gold- oder österreichischer Papierrente, sowohl bei steigenden als bei fallenden Curfen große Gewinne erzielen. — Verlust bleibt beschränkt, Gewinn unbegrenzt nur in

Franz Friedländers

Bank- und Wechselgeschäft, Wien, I., Wollzeile Nr. 5. (3835) 3

Ringelspiel-Verkauf.

In Sagor am Savestrome befindet sich ein zerlegbares und zu jedem Transport geeignetes Ringelspiel, bestehend aus 20 Pferden und Dutschen, welches wegen Ablebens des Eigentümers von dessen Ehegattin zu sehr billigem Preis verkauft wird. Käufer werden ersucht, ihre Anträge bis 19. September 1880 unter der Adresse: Ringelspiel in Sagor gefälligst einzufenden. (3888)

BÖRSE-Operationen

mit Gewinn, a) bei bloß beschränktem Verlust Prämie 10 bis 30 fl. für 500 fl. Effecten à la hausse oder baisse; b) ob nun die Course steigen oder fallen (Stellage); c) bei Depotbehalt, bis die Effecten mit Nutzen realisierbar. Speculationskäufe prompt und discret. Confortial-Geschäfte (bloß 20 bis 50 fl. Dedung für 1000 fl. Effecten). Provision nur 50 kr.

Keine Bardeckung erforderlich. Coustante Besorgung aller Provinzbestellungen sowie aller ins Wechsel-Geschäft einschlagenden Austräge.

Auskünfte und Informationen werden sachgemäß, kostenfrei in der Bankhaus „Leitha“ Halmai & Eidner. ertbeilt. Wien, Seidenschuß Nr. 1, I. Stod. (3614) 30-6

(3696-1) Nr. 18,591.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Završek von Laibach als Tabulargläubigerin der Realität Urb.-Nr. 5, Rectif.-Nr. 5, vorkommend im Grundbuche Ganitschhof, hiemit erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte über das Gesuch des Ferdinand Sive von Ganitsche de praes. 12. Juni 1880, Z. 13,027, um Einverleibung des Eigentumsrechtes auf die obbezeichnete Realität und um Löschung sämtlicher Sackposten Herr Dr. Alfons Wosche in Laibach zum Curator ad actum aufgestellt und demselben unter einem der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 13. Juni 1880, Zahl 13,027, zugestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1880.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung,

Laibach, Congressplatz Nr. 2,

hält

(3783) 10-6

vollständiges Lager sämtlicher

in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, den Privatinstituten, wie den Volks- und Bürgerschulen eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schuleinbänden und empfiehlt dieselben zu billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Die seit 46 Jahren bestehende

Handelslehr- und Erziehungs-Anstalt zu Laibach

eröffnet ihre Vorlesungen am 1. October l. J.

Ferdinand Mahr,
Director.

(3405) 4-4

Für eine altrenommierte österreichische wechselseitige Lebensversicherungs-Anstalt werden für alle größeren Orte in Krain, Küstenland und Istrien

Vertreter gesucht.

Nur solche Bewerber können berücksichtigt werden, welche die nöthige Zeit haben, sich der Vertretung eingehend widmen zu können, und die nöthigen Sprachkenntnisse besitzen.

Nächbare Referenzen sowie der Erlag einer Caution sind Haupterfordernisse. Offerte werden unter A. K. Nr. 4 in der Administration dieses Blattes entgegengenommen. (3781) 3-3

(3692-1) Nr. 18,174.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß mit Beschluß des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 6. Juli 1880, Z. 4641, Franz Belic von Laibach wegen Blödsinnes unter Curatel gestellt wurde. Demselben wurde Blas Belic von Laibach als Curator bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1880.

(3695-1) Nr. 18,590.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Maler von Laibach als Tabulargläubigerin der Realität Band II, fol. 74, Rectif.-Nr. 89, Urb.-Nr. 111 ad Popenfeld des Johann Maler in Podgoriz Nr. 14 hiemit erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte über das Gesuch des Johann Scharz (durch Dr. v. Wurzbach) de praes. 6. April 1880, Z. 9232, um Abtretung der Grundparzelle Nr. 1 alt, 492/neu Wiese, im Ausmaße von 928 □ Klstr., von der obbezeichneten Realität Herr Dr. Valentin Zarnik in Laibach zum Curator ad actum aufgestellt und demselben unter einem der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 27. April 1880, Z. 9232, zugestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1880.

(3648-3) Nr. 2863.

Erinnerung.

Der Tabulargläubigerin Josefa Debevo und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit erinnert:

Es sei denselben unter gleichzeitiger Zustellung des Bescheides vom 8. Juni 1880, Z. 2124, Leonhard Del-Vinz von Präwald zum Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 6. September 1880.

(3635-3) Nr. 6433.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei infolge Gesuches des Jakob Košcak von Großoblak Hs.-Nr. 32 um Einleitung des Aufforderungsverfahrens zum Zwecke der grundbüchlichen Abtretung einiger Parzellen von der Realität Urb.-Nr. 20, Rectif.-Nr. 348 ad Grundbuch Madlischel den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als den Mathias Pivovnik'schen Erben, den Martinias Modic'schen Pupillen, dem Martin Košcak, Matthäus und Elisabeth Modic und Andreas Košcak und Anton Bonikvar von Slatenek, hiemit unter gleichzeitiger Zustellung der diesfälligen Rubriken Herr Anton Petric von Großoblak als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

(3869-1)

Nr. 7364.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Pietro Bolano von Grazdorf der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Litzai zum Curator ad actum bestellt worden. K. k. Bezirksgericht Litzai, am 12ten September 1880.

(3714-1)

Nr. 8676.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Eot von Kirchdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionssache des Jakob Sterlj von Ponitve gegen ihn peto. 59 fl. s. A. ergangene Bescheid vom 19ten April l. J., Z. 3748, zugestellt wurde. K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 24ten August 1880.

(3688-1)

Nr. 18,550.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef Selan als Tabulargläubiger der Johann und Maria Selan'schen Realitäten in Innergoriz hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Herr Dr. Franz Papez zum Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. August 1880.

(3697-1)

Nr. 18,593.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Blaz von Laibach dessen Rechte über das Gesuch des Franz Koncan von Dravlje um Einverleibung des Eigentumsrechtes auf die Realität Einl.-Nr. 306 ad Oberschischla und Trennung einiger Parzellen von der Realität Einl.-Nr. 60 ad Dravlje unter gleichzeitiger Zustellung des diesgerichtlichen Grundbuchsbescheides vom 25. Mai 1880, Z. 11,447, Herr Dr. Alfons Wosche in Laibach zum Curator ad actum aufgestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1880.